

Gruppe



Bürgerwille

im Samtgemeinderat Esens

| | | | |
|-----------------------|-------------------|----------------------------|-------------------|
| Fokko Saathoff | 26427 Esens, | Junker-Balthasar-Straße13, | Tel. (04971) 2372 |
| Martin Mammen | 26427 Esens, | Goldenort 8, | Tel. (04971) 7804 |
| Martin Jacobs | 26427 Stedesdorf, | Twietenserstr. 9a | Tel. (04971) 7710 |

Esens, den 23.04.2015

An den
Bürgermeister der Samtgemeinde Esens
Herrn H. Hinrichs
Am Markt
26427 Esens



per E-Mail

Sehr geehrter Herr Hinrichs,

nachfolgenden Antrag legen wir für die Sitzung des Ausschusses für Bau-, Landwirtschaft-, Umwelt- und Naturschutzangelegenheiten am 6. Mai 2015 zur Beratung vor:

Antrag: Windparks ohne Dauerblinker

Die Verwaltung wird beauftragt,

- a. mit der Firma Enercon Gespräche zu führen, um die Möglichkeiten einer Bedarfs abhängigen Regelung der Warnleuchten an den über 100m hohen Windkraftanlagen der Firma zu hinterfragen. Sollte kein firmeneigenes System verfügbar sein, wäre die Verwendung des „Airsplex“ Systems der Firma Enertrag zu klären.
- b. Gespräche mit den Betreibern der Windparks in Werdum und Stedesdorf zu führen, um eine Nachrüstung der Windkraftanlagen mit einer Bedarfs abhängigen Steuerung der Warnleuchten zu erreichen.

Begründung: Windkraftanlagen müssen ab 100 m Höhe mit Warnlichtern als „Luftfahrthindernis“ kenntlich gemacht werden. Die nächtliche „Befeuerung“ stört die Anwohner erheblich.
In Schleswig-Holstein wird erstmals eine radargestützte Technik genutzt, die nur noch dann blinkt, wenn sich ein Flugzeug oder Hubschrauber nähert. Das „Airsplex“ genannte System des Windkraftunternehmens Enertrag, wird nun im Bürgerwindpark „Ockholm-Langenhorn“ in Nordfriesland zunächst an sechs

Windkrafttürmen des insgesamt zwölf Anlagen umfassenden Windparks installiert. Beteiligt daran sind Familien, Bürger und Landeigentümer aus den Gemeinden Langenhorn und Ockholm. Die restlichen Turbinen sollen im kommenden Herbst bestückt werden. Damit, so die Firma Enertrag, wird eine wesentliche Störquelle der Windenergie „an über 98 Prozent des Jahres abgeschaltet, ohne die Luftfahrtsicherheit zu gefährden“.

Nach Aussage des Geschäftsführers der Firma, entspreche die Strahlung des verwendeten Radars mit vier Watt in etwa der doppelten Leistung eines normalen Mobiltelefons, „Schädliche Umwelteinflüsse sind somit für Menschen und Tiere ausgeschlossen.“

Mit freundlichen Grüßen

Fokko Saathoff, Martin Mammen, Martin Jacobs